



Medienzentrale des Erzbistums Köln

medien und mehr...

2000 Jahre Christentum

Wer unsere Zivilisation am Ende des 20. Jahrhunderts begreifen will, kommt an der Geschichte des Christentums nicht vorbei. „2000 Jahre Christentum“ ist eine filmische Bestandsaufnahme. Sie erzählt von der Gestaltung der christlichen Botschaft durch Menschen und Ereignisse vor dem politischen, sozialen und kulturellen Hintergrund der Geschichte.

13 Videofolgen mit jeweils 45 Min. Laufzeit und **1 Medienpaket (MP16)** mit umfangreichem Begleitmaterial (30 Dias, 1 Audio-CD, 2 Begleitbücher, 1 Broschüre mit didaktischen Anregungen) stehen Ihnen zur Verfügung.

2000 Jahre Christentum 1: Von Jesus zu Christus V3040

Palästina um das Jahr 30. Der jüdische Wanderprediger Jesus predigt einen menschenfreundlichen Gott und verkündet das nahe Gottesreich. Die Jesusbewegung löst sich aus dem Judentum und findet Verbreitung in Kleinasien. Der Pharisäer Saulus trägt als Paulus die „Frohe Botschaft“ in drei großen Missionsreisen weit ins Römische Reich. Unter Nero kommt es zu ersten massiven Christenverfolgungen.

2000 Jahre Christentum 2: Fesseln der Macht V3041

Das Christentum verbreitet sich in kurzer Zeit im ganzen Römischen Reich. Kaiser Konstantin bringt die entscheidende Wende: Das Christentum wird Staatsreligion. Im Innern bilden sich festere Formen für Taufe und Abendmahl, Diakonie und Liturgie heraus. Erste klösterliche Gemeinschaften entstehen. Drei Konzile entscheiden schließlich die Fragen um die wahre Natur Christi und das Geheimnis der Dreifaltigkeit.

2000 Jahre Christentum 3: Getrennte Wege V3042

Das alte Rom wird zerstört. Im Osten wird die Kirche Reichskirche, im Westen gewinnt der Bischof von Rom an Macht. Benedikt von Nursia gründet den Benediktinerorden. Im 7. Jahrhundert entsteht der Islam, der in kürzester Zeit den vorderen Orient und den Balkan erobert und über Afrika bis nach Spanien vordringt. Das langjährige Wechselspiel Staat-Kirche bildet sich heraus, als der Karolinger Pippin mit Hilfe des Papstes König wird und dafür den Schutz und das Wächteramt über die Kirche übernimmt. Karl, der Nachfolger Pippins, unterwirft die Germanen dem Christentum. Von welthistorischer Bedeutung wird schließlich die Kaiserkrönung Karls 800 in Rom.

2000 Jahre Christentum 4: Kreuz und Schwert V3043

Nach Karls Tod zerfällt das karolingische Reich. 1054 spalten sich die slawischen Völker zur Orthodoxie ab. In Deutschland spricht Otto I. den Bischöfen eine wichtige politische Rolle zu. Die kirchliche Kunst setzt eindrucksvolle Zeichen der Macht. Die Cluniazensische Reform zur Beseitigung kirchlicher Missstände gipfelt im Canossa-Gang Heinrichs IV. 1098 ruft Papst Urban den ersten Kreuzzug aus. Franz von Assisi und Dominikus gründen die Bettelorden.

2000 Jahre Christentum 5: Heilige und Dämonen V3044

Der „Schwarze Tod“ rafft 1347 etwa ein Drittel der Bevölkerung Europas hin. Geißlerzüge und Juden-Pogrome sind Ausdruck eines aus den Fugen geratenen Weltbildes. Die Menschen suchen Zuflucht in Prozessionen, Wallfahrten und im Reliquienkult. Prägende Kunstform wird Gotik, und die Sehnsucht nach unmittelbarer Gotteserfahrung führt Frauen und Männer zur christlichen Mystik. Das Konstanzer Konzil von 1414 scheidet am Widerstand der Kurie und nationalen Einzelinteressen. Trauriger Höhepunkt wird die Verbrennung des tschechischen Reformators Jan Hus.

2000 Jahre Christentum 6: Diesseits des Himmels V3045

Die Janitscharen erobern Ostrom. Das Zentrum der Orthodoxie zieht nach Moskau. Der türkische Halbmond dringt tief in den Balkan vor. Italien steht im Zeichen von Humanismus und Renaissance. Die Päpste treiben eine skrupellose Familienpolitik, führen sogar Kriege, gleichzeitig sind sie großzügige Kunstmäzene. Glaube und Wissenschaft entwickeln sich in getrennten Richtungen. Nach dem Inquisitionsprozess gegen Galilei gehen Wissenschaft und Glaube endgültig getrennte Wege.

2000 Jahre Christentum 7: Allein der Glaube V3046

Amtsmissbrauch, sittliche Verwahrlosung, Vermarktung der Seelsorge: Kurie und Klerus sind krisengeschüttelt. 1519 veröffentlicht Luther 95 Thesen, die durch den Buchdruck verbreitet werden. Reformationen auch in der Schweiz: durch Zwingli und Calvin. Entgegen vielen Erwartungen unterstützt Luther nicht die Bauernkriege, die schließlich blutig enden. Als 1530 lutherische Stände die Confessio Augustana vorlegen, setzt der Kaiser auf Krieg.

2000 Jahre Christentum 8: Himmel und Hölle V3047

Das Konzil von Trient kann die Kirchenspaltung nicht beseitigen. Während in Deutschland der Augsburger Religionsfriede herrscht, toben in Frankreich die Hugenottenkriege. England trennt sich von Rom, Spanien will mit der Inquisition die mittelalterliche Einheit von Macht und Glaube wieder errichten. Ab 1618 wird der 30-jährige Krieg zur größten Katastrophe in Deutschland. Nach dem Frieden von Münster setzt sich fast überall der Absolutismus durch. Doch Aberglaube und Hexenwahn triumphieren weiter. Die Kultur des Barock und J.S. Bachs Kantaten und Passionen werden zum immer gültigen Ausdruck einer ganzen Epoche.

2000 Jahre Christentum 9: Neue Welten V3048

1492 entdeckt Kolumbus Amerika. Spanische und portugiesische Eroberer versklaven die Völker Lateinamerikas. Nur wenige wie Bartolomé de las Casas werden zum Anwalt der Verfolgten. Auch der Jesuitenstaat in Paraguay scheidet. Im 16. Jhd. werden Afrika und Asien Zielgebiete christlicher Missionare. Doch auch hier lassen sich mächtige und selbstbewusste Kulturen nur schwer „christianisieren“. Als 1620 die Pilgerväter an der Ostküste Nordamerikas landen, bekommt der ganze Kontinent eine calvinistische Prägung.

2000 Jahre Christentum 10: Altar der Vernunft V3049

„Ich denke, also bin ich“ – René Descartes gibt dem europäischen Geist eine neue Richtung. In Preußen und Österreich drängen aufgeklärte Regenten den Einfluss der Kirchen zurück. 1789 fegt die Französische Revolution die letzten Reste des Mittelalters hinweg. Der moderne Nationalstaat entsteht. Die Kirche hatte das „alte Regime“ gestützt und sitzt mit auf der Anklagebank. Der Wiener Kongress versucht, die Zeit zurückzudrehen. Im Revolutionsjahr 1848 gehen Bürger für Demokratie, und Menschenrechte auf die Barrikaden

2000 Jahre Christentum 11: Maschinen und Menschen V3050

Während der Romantik kommt die katholische Kirche zumindest bei Künstlern und Literaten wieder in Mode. Gleichzeitig lässt Darwins Evolutionstheorie Glaube und Wissenschaft als Gegensätze erscheinen. Säkulare Regierungen wollen die Kirche aus dem öffentlichen Leben drängen. In Italien wird der Kirchenstaat beseitigt. Watts Dampfmaschine löst die Industrielle Revolution aus aber die Kirchen sind blind für das Elend der Arbeiterschaft. Marxismus und Sozialdemokratie bieten ideologischen Ersatz. Einzelne Christen wie Heinrich Wichern oder Adolph Kolping kämpfen für die Belange der sozial Schwachen.

2000 Jahre Christentum 12: Pforten der Hölle V3051

Im Ersten Weltkrieg fallen die „christlichen“ Völker in nationalstischer Verblendung übereinander her. In Russland errichtet Stalin eine atheistische Diktatur. Der Vatikan wird unabhängig. Das nationalsozialistische Unheil nimmt in Deutschland seinen Lauf. Die Kirchen sollen gleichgeschaltet werden. Pius XII. erhofft, über ein Konkordat, berechenbare Verhältnisse zu schaffen. „Pfarrerrotbund“ und „Bekennende Kirche“ organisieren den Widerstand gegen die „Reichskirche“. Jüdische Mitbürger sind einer barbarischen Vernichtung ausgesetzt, doch die Kirche schweigt. Menschen mit christlichen Idealen wie Maximilian Kolbe, Dietrich Bonhoeffer, Edith Stein oder die Geschwister Scholl bieten dem verbrecherischen Staat die Stirn.

2000 Jahre Christentum 13: Chancen und Gefahren V3052

Der Zweite Weltkrieg endet. Das Zweite Vatikanum will die Kirche modernisieren. Ende der 80er-Jahre bricht der Ost-West-Dualismus weitgehend zusammen. Es brechen immer wieder Bürgerkriege zwischen ethnischen Gruppen auf. Umweltverschmutzung, Arbeitslosigkeit, Konsumrausch, Drogenmissbrauch: Die Welt steht vor neuen Aufgaben und mit ihr die Religionen.

Medienzentrale des Erzbistums Köln

Kardinal-Frings-Straße 1–3
50668 Köln

Tel: 0221-1642-3333
Fax: 0221-1642-3335
Email: medienzentrale@erzbistum-koeln.org
Internet: www.medienzentrale-koeln.de

Unsere Öffnungszeiten:
MO, DI, DO, 9.00 – 17.00 Uhr,
MI: 9.00 bis 12.00 Uhr; FR: 9.00 – 14.30 Uhr